



Zukunft für Ritschow

Leben nach Tschernobyl in der Region Gomel/Belarus e.V.

Erfahrungsbericht Waldshut-Tiengen und St. Georgen Projekt Jugendaufenthalt und Jugendbegegnung 2012

Förderung internationale Jugendarbeit Aktenzeichen 23/6951/2.2-12 Tschernobyl

In der Zeit vom 15. Juli bis 11. August 2012 waren 45 Kinder und Jugendliche sowie 6 Betreuer und Betreuerinnen aus der durch die Tschernobyl-Katastrophe verseuchten Region Gomel in Belarus von uns eingeladen und bei Gasteltern in den Regionen Waldshut-Tiengen und St. Georgen untergebracht. Unser Verein war für die Auswahl der Gasteltern, den Transfer, gemeinsame Aktionen und Begegnungen, sowie für ärztliche und zahnärztliche Vorsorgeuntersuchungen und erforderlichenfalls auch Behandlungen zuständig.

Die Erholung der Kinder und die Verbesserung der Gesundheit durch die Stärkung des Immunsystems standen wie immer im Vordergrund des Aufenthaltes in Deutschland.

Die Begegnung mit unserer Jugend und der Kultur wurde wie auch schon in den vergangenen Jahren auch dadurch gefördert, dass die Kinder und Jugendlichen vorwiegend in Familien mit ungefähr gleichaltrigen Kindern (oder auch Enkelkindern) untergebracht waren.

Stark unterstützt wurden wir von unseren Vereinsmitgliedern der Region St. Georgen, sowohl bei der Gastelternsuche als auch bei der Organisation eigener Veranstaltungen, was sich auf Grund der großen Entfernungen empfiehlt. Gemeinsam ist es uns gelungen, auch in der Region St. Georgen Ärzte und Zahnärzte zur überwiegend kostenlosen Untersuchung bzw. Behandlung unserer Kinder zu finden.

Eine nächste Reise von Vereinsmitgliedern steht für Oktober 2012 auf dem Programm. Dabei haben wir die Kontrolle und Weiterverfolgung unserer laufenden Projekte auf der Tagesordnung und auch schon die Vorbereitung der Kindererholung 2013. Gemeinsam mit Lehrern und den Verantwortlichen der Sozialbehörde wollen wir den Kreis der einzuladenden Kinder festlegen.

Die Gesundheit der Kinder wurde während des diesjährigen Aufenthaltes wieder nachhaltig gefördert. Die Kinder haben nicht nur kostenlose Vorsorgeuntersuchungen und umfangreiche, überwiegend ebenfalls kostenlose Zahnbehandlungen erfahren, sie wurden auch z. B. auch mit einer Brille ausgestattet. Durch eine gesunde Ernährung während des Aufenthalts wurde außerdem das Immunsystem der Kinder nachhaltig gestärkt.

Natürlich haben auch in diesem Jahr viele Vereinsmitglieder mitgeholfen, den Kindern schöne und erholsame Ferien zu bereiten. Die größte Leistung haben natürlich wie immer die Gasteltern erbracht. **Die bedeutendste finanzielle Unterstützung durften wir wiederum durch das Ministerium für Arbeit und Soziales aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg erfahren**, was in einigen Presseberichten erwähnt wurde und worauf wir immer hingewiesen haben. Aber auch den vielen privaten Spenderinnen und Spendern, die diesen Aufenthalt unterstützt haben, sind wir überaus dankbar. Sehr wichtig ist für uns dabei die Unterstützung des DRK für die Einkleidung der Kinder und die Gewährung von freien Eintritten in Schwimmbäder und Parks. Nicht unerwähnt wollen wir bei dieser Gelegenheit die wichtige Unterstützung unseres Vereinsmitglieds Doris Dehmel lassen, die wie immer für unsere Präsenz in den Medien im Raum Waldshut-Tiengen gesorgt hat.

Albbruck-Birndorf, den 10. September 2012

Hedi Müller, 1. Vorsitzende